



Lesestoff: Die stolzen Autoren Ulrike Mielke (v. l.), Horst Brönstrup, Johannes Raddatz, Stadtarchivar Klaus Peter Schumann, Cornelia Lindhorst-Braun, Manfred Braun, Kurt Eilbracht vom Druckhaus Eilbracht und Doris Unger präsentieren den 22. Band zur Heimatkunde.

FOTO: WOLFGANG DÖBBER

Autor schreibt Kinogeschichte

22. Auflage der „Beiträge zur Heimatkunde“ erschienen / Auflage bei 700 Stück

VON WOLFGANG DÖBBER

■ **Bad Oeynhausen.** Die 22. Ausgabe der Beiträge zur Heimatkunde ist so frisch gedruckt, dass Bad Oeynhausens Stadtarchivar Klaus Peter Schumann die geladenen Autoren und Gäste warnen musste: „Bitte erst morgen umblättern, der Leim ist noch nicht ganz trocken.“

Damit hatte Schumann anlässlich der Vorstellung der Beiträge zur Heimatkunde der Städte Löhne und Bad Oeynhausen die Lacher auf seiner Seite. Mit einem Jahr Verspätung erschien der moderne „Heimat-Klassiker“ mit fundiert recherchierten Aufsätzen zur Lokalgeschichte der Nachbarstädte Löhne und Bad

Oeynhausen und wurde von Schumann im Beisein zahlreicher Autoren in der Dehmer Heimatstube in der Grundschule in Dehme vorgestellt.

Die Stimmung war gut, denn so ein Printerzeugnis – stolze 287 Seiten dick und mit einer Auflage von 700 Stück – ist auch immer mit den Worten Schumanns ein hocharbeitsteiliger Prozess: „Da steckt eine große Menge Arbeit drin“. Mit herzlichen Worten dankte der seit 2011 amtierende Stadtarchivar Schumann – er folgte auf Rico Quaschny – dem Redaktionsteam, dem Verlag für Regionalgeschichte und der Druckerei Eilbracht aus Löhne, und verlas die Grußworte der

nicht anwesenden Autoren.

So hat beispielsweise sein Vorgänger Quaschny aus der „Endphase seines Wirkens als Stadtarchivar“ noch drei Aufsätze mit verfasst, so Schumann. Neben vielen geschätzten Stammautoren der heimatkundlichen Beiträge konnte der 22. Band auch einen neuen, jungen

Autor gewinnen.

Johannes Raddatz (Jahrgang 1987), der über ein Schulpraktikum Kontakt zu Rico Quaschny bekam, weckt Neugier mit seinem Aufsatz zum Thema „Vom Tonbildtheater zum 3D-Kino – Streiflichter aus einhundert Jahren Bad Oeynhausener Kinogeschichte“.

Doris Unger hingegen taucht mit ihrem Aufsatz in „75 Jahre Loher Freibad“ ein, und schließt ihre Ausführungen mit dem schönen Satz: „Engagement für das Freibad ist gelebte Demokratie“. Der Dehmer Autor Horst Brönstrup nahm die Leser mit auf die Reise des „Dehmer Schnatgangs“.

Eine kleine Neuerung verriet Schumann auch noch: Im Gegensatz zu den letzten beiden Heften sind die Aufsätze nicht chronologisch aufgeteilt, sondern in einen Bad Oeynhausener und einen Löhner Teil gegliedert. Das sprach dann zusätzlich für die „Frische“ des neuen 22. Bandes. Frisch auf den Weihnachtstisch in Bad Oeynhausen. Zum umblättern, lesen, und genießen. Trocken, versteht sich.

**Neue
chronologische
Gliederung**
